

mich.“ Da kam die göttliche Antwort: „O Mein Diener, du versuchst, mit Mir in Großzügigkeit und Barmherzigkeit zu wetteifern, wo Ich doch der Barmherzigste der Barmherzigen (*arḥamu r-raḥīmīn*), der Großzügigste der Großzügigen (*akramu l-akramīn*) bin? All deine Großzügigkeit und Barmherzigkeit ist nur ein kleiner Tropfen in einem endlosen Ozean, verglichen mit Meiner Barmherzigkeit und Großzügigkeit, die Ich

jede Minute Meinen Dienern ausschenke, und Ich verlange kein Blutopfer von dir.“
Großscheich sagt: „Immer wenn ich über dieses Thema spreche, bitte ich um göttliche Erlaubnis, mehr und mehr gute Nachrichten von Allāhs endloser Gnade und Großzügigkeit weiterzugeben. Jetzt geben wir diese guten Nachrichten, und wenn ihr sie nicht mit Willkommen entgegennehmt, dann bringt ihr euch nur selbst zum

Leiden. Wenn es irgendjemanden gibt, der Einwände hat und sagt, daß es ewige Hölle geben müsse, dann soll er dort hingehen. Wir versuchen, sie in die Ozeane der Barmherzigkeit unseres Herrn zu ziehen – sie aber beabsichtigen, alle in die Hölle hineinzusetzen, und sie denken niemals, daß sie es sind, die in sie eintreten. So sind sie qual erfüllt und empört über unsere guten Nachrichten an die Diener unseres Herrn.“ ♦

Strafe und Belohnung im Grab und danach

SOHBET VON MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM EFENDI, 1401/1981*

A'udhu bi-llāhi mina sh-shaiṭāni r-raġīm, bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm, lā ḥaula wa lā quwatta illā bi-llāhi l -'alīyī l -'aẓīm.

Zu dem Thema wurde eine Frage gestellt: „Maulānā, im Licht dieser guten Nachrichten von den Geheimnissen des heiligen Korans, insbesondere der, daß Allāhs Gnade alles umfaßt, daß die bloße Annahme von Allāhs Gnade ausreicht, sie zu erreichen, und daß niemandes Körper oder Seele für schlechte Handlungen auf sich nehmen wird und so jeder der Strafe entkommt – im Lichte dieser Lehren scheint das Element der Furcht verneint zu werden. So viele von uns kamen aus Furcht vor der Hölle, die wir empfinden, wenn wir im heiligen Koran darüber lesen, zum Islam. Schalten diese Nachrichten von Allāhs allumfassender Gnade nicht die Furcht vor der Hölle als Abschreckungsmittel vor schlechten Handlungen aus?“

Der Scheich antwortete: Wir können verstehen, daß Allahs Strafe den Sinn hat, den Diener für den Eintritt in die Seligkeit zu reinigen. Viele Leute werden in ihren Gräbern leiden, am

Tag der Auferstehung und in den Feuern der Hölle. Absolute Gerichtsbarkeit wird den Körper und die Seele vor der Strafe bewahren, und Vergeltung wird gewährt werden. Aber aus jenen schlechten schmutzigen Handlungen, die aus der Wechselwirkung von Körper und Seele hervorgegangen sind, wird Allāh Gestalten mit dem genaueren Aussehen der Sünder erschaffen, um sie in der Hölle vorzuführen. Diese ähnliche Gestalt oder dieses Abbild wird so schmutzig sein, wie die Handlungen es waren, und es wird in der Hölle bleiben, bis es gesäubert ist. Angesichts dieser Strafe wird man tief leiden – sein Abbild wird so groß und zu dieser Zeit so schwer zu ertragen sein, daß er wünschen wird, die Erde möge ihn verschlingen.

Es gibt eine berühmte Überlieferung (Hadith) vom heiligen Propheten, die mehr Licht

auf den fraglichen Punkt werfen wird. Er sagte, daß einst ein Mann starb und ins Grab gelegt wurde, wohin zwei Engel kamen, um ihn zu befragen: „Wer ist dein Herr?“, „Welches ist deine Religion“, „Wer ist dein Prophet?“ und „Welches ist das Buch, das er brachte?“ Er hielt dieser Befragung stand und gab alle richtigen Antworten, so daß, als die Engel fortgingen, sich eine Öffnung in seinem Grab auftat und durch sie eine Person von solcher Schönheit, Vornehmheit und wunderbarem Duft hereintrat, daß er seine Augen nicht von ihr abwenden konnte. Er hatte niemals zuvor solch eine herrliche Person gesehen, und seine Freude bei ihrer Betrachtung war so groß, daß, wenn sie auf die ganze Welt hätte verteilt werden können, niemand traurig geblieben wäre. Er fragte die strahlende Person: „O Diener meines Herrn, wer magst du nur sein?“ Die Person antwortete mit süßester Stimme: „Ich bin deine guten Taten. Mein Herr erschuf mich aus den guten Taten, die wäh-



Eine der größten Medresen des Osmanischen Reichs befindet sich im griechischen Kavala – heute zu einem Luxushotel umgestaltet. Fotos Imaret



rend deines Lebens vollbracht wurden, und jetzt bin ich für immer dein Freund und Gefährte.“

Dann fuhr der Prophet fort, daß, wenn eine Person aber ihr Leben damit zugebracht hat, schlechte Taten zu begeben und dann in ihrem Grab nicht

Dann wird der Mensch im Grab sagen: „Ich suche Zuflucht bei Allāh vor dir! Wer bist du?“ Das widerwärtige Geschöpf wird antworten: „Erkennst du mich nicht wieder? Du bist dein ganzes Leben lang mit mir gewesen, und du bist sehr stolz auf mich gewesen;

diesen schlechten Handlungen gereinigt wurde, ist er von ihnen befreit und geht auf die Tore des Paradieses zu. Dort findet er zwei Quellen, zwei Becken mit Wasser, groß genug, daß die ganze Gemeinschaft der Menschheit (*Umma*) darin baden kann. Alle, die in

Das ist die letztendliche Bestimmung, aber auf dem Weg dorthin wird man vielen Schwierigkeiten begegnen, da das Ergebnis schlechter Taten Leiden ist. Der Prophet sagte, daß seine Nation (*Umma*) oftmals vielmehr Strafe in diesem Leben finden werde als im

Beispiel magst du in einem mit jeglicher Bequemlichkeit versehenen Palast sein, aber die Tatsache, daß es außerhalb des Palastes leidende Menschen gibt, hindert dich, wahrhaft glücklich zu sein. Wenn du aber erfährst, daß all jene Leute entsprechend ihren Stufen Gnade

tigkeit zieht Schlechtigkeit und Gutes zieht Gutes heran. Aber Barmherzigkeit wohnt in den Herzen aller wahrhaft Gläubigen, und deshalb laufen so viele Heilige angesichts der Bestrafung voraus und bieten an, die Bestrafung so vieler anderer auf sich zu nehmen – das ist

(*Mūsā sprach:*) „...Und bestimme für uns in diesem Diesseits Gutes und auch im Jenseits! Gewiß, wir haben zu Dir zurückgefunden.“ Er sagte: „Mit Meiner Strafe treffe Ich, wen Ich will, aber Meine Barmherzigkeit umfaßt alles. Ich werde sie für die bestimmen, die gottesfürchtig sind und die Abgabe entrichten und die an Unsere Zeichen glauben“. (*al-ʿArāf*, 7:156)

nächsten und daß jedes der Leiden in dieser Welt Vergeltung dort ausmache. Das gilt für alle Menschen nach der Zeit Muḥammads, der Friede sei auf ihm, da nun alle Menschen zu seiner Nation gehören, ob sie es mögen oder nicht. Jetzt bleibt keine Nation mehr übrig, die zu einem der früheren Propheten gehört, denn ihre Zeit ist vergangen und vorbei. Dies ist die Zeit des letzten Propheten, und am Ende der Zeit wird Jesus Christus, ʿĪsā, zurückkehren und verkünden, daß er und alle Propheten vor ihm Nachfolger Muḥammads sind, auf dem der Friede sei.

Allāh der Allmächtige hat die Hölle zum Zwecke der Säuberung und Reinigung erschaffen, denn Er mag nicht Leute ohne Weisheit darin leiden lassen. Dies ist Großscheichs und auch Sheikh Muhyiddīn Ibn ʿArabīs Verständnis (*Hadīth Qud-sī*): „Meine Gnade übertrifft Meinen Zorn“. So mögen wir hoffen, daß es am Ende auf eine allgemeine „Amnestie“ für alle hinausläuft, und wir sind erfreut über diese Aussicht. Zum

erhalten haben, wirst du dich erleichtert fühlen und sagen: „Jetzt hat Allāh Seine umfassende Gnade auf alle ausgedehnt.“

Es ist gute Sitte, immer daran zu denken, daß unsere eigenen Egos ewige Bestrafung verdient hätten. Wir können auf Begnadigung nur durch Allāhs allumfassende Gnade hoffen, und wir sollten niemals davon ausgehen, daß wir die ersten sein werden, die das Paradies betreten. Statt dessen sollten wir immer bei uns denken: „Ich bin der Schlechteste, und mein Ego ist das schmutzigste. Wäre Allāhs Gnade nicht, die Hölle wär' sicherlich für mich bestimmt. Meine einzige Hoffnung ist Seine Vergeltung.“

In einem berühmten Hadith wird berichtet, daß der Prophet, der Friede sei auf ihm, gesagt hat: „Dem, der keine Gnade kennt, wird keine Gnade entgegengebracht werden.“ Die gnadenlose Person, in deren Herz es keinen Wunsch nach Gnade für irgend jemanden gibt, wird selber keine Gnade schmecken. Barmherzigkeit zieht mehr Barmherzigkeit, Grausamkeit mehr Grausamkeit an, Schlech-

der Grad der Barmherzigkeit und Selbstopferung, den ihre Herzen erreicht haben –, wobei es jedoch nicht Allāhs Weg ist, seinen Heiligen im Leben nach dem Tode eine Last oder Bestrafung aufzuerlegen, noch irgendein Individuum für Sünden zu bestrafen, die es nicht begangen hat.

Sulṭān al-ʿArīfīn, Abū Yazīd al-Bisṭāmī, sagte einmal: „O mein Herr, Du hast Macht über alle Dinge, und Du hast absolute Macht, alles zu tun, was Du willst. So bitte ich Dich, meinen Körper so groß zu machen, daß er die sieben Höllen füllt, so daß kein Platz für andere Leute bleibt. Gieße alle Strafe, die Du Deinen Leuten geben würdest, statt dessen auf

LICHTBLICK



Der Lichtblick erscheint wöchentlich online unter www.abendstern.de im SPÖHR VERLAG • Rebmattweg 4, 79400 Kandern im Schwarzwald • Tel.: 0 76 26 - 97 08 70; Fax: 076 26 - 97 08 71 • Jahres-Abo: 10,- Euro • POSTBANK KARLSRUHE KTO: 29 26 55-755 (BLZ: 660 100 75) • V.i.S.P.: Selim Spöhr •

وَأَكْتُبُ لَنَا فِي هَذِهِ الدُّنْيَا حَسَنَةً وَفِي الْآخِرَةِ إِنَّا هُدْنَا إِلَيْكَ قَالَ عَذَابِي أُصِيبُ بِهِ مَنْ أَشَاءُ وَرَحْمَتِي وَسِعَتْ كُلَّ شَيْءٍ فَسَأَكْتُبُهَا لِلَّذِينَ يَتَّقُونَ وَيُؤْتُونَ الزَّكَاةَ وَالَّذِينَ هُمْ بِآيَاتِنَا يُؤْمِنُونَ ﴿١٥٦﴾

in der Lage ist, die Fragen der Engel richtig zu beantworten, eine so häßliche, widerwärtige und wilde Person zu ihm kommen wird – nicht vorstellbar. Wie fühlst du dich, wenn ein Skorpion oder eine Kobra auf dir emporkriecht? Abscheu und Widerwillen, die er im Anblick dieser schrecklichen Gestalt empfinden wird, werden weit über das hinausgehen, und er wird nur daran denken, wie er diesem Grab entkommen könnte, aber es ist unmöglich, und auf jedem Weg, den er einschlägt, wird er diese entsetzliche Erscheinung anblicken. Ihr könnt euch das Elend nicht vorstellen, in dem er sich befinden wird. Schließlich wird diese schreckliche Gestalt ihn in die Arme nehmen und umarmen und solch einen Gestank von sich geben, daß, wenn du es jetzt riechen müßtest, die nächsten vierzig Tage nicht fähig wärst zu essen.

ich habe dich in so viele Bars, Spielbanken und Häuser schlechten Ansehens begleitet, und jetzt willst du mich nicht erkennen? Ich bin deine schlechten Handlungen; ich habe dich dein ganzes Leben lang getragen, und jetzt mußt du mich tragen – ich werde bis zum Tag des Gerichts bei dir sein.“

Dann werden er und seine schlechten Taten in diesem Grab liegen, und deshalb wird das Grab „das Behältnis der Taten“ genannt.

Am Tag der Auferstehung befiehlt Allāh, daß das Abbild jener schlechten Taten in die Hölle geworfen wird, während die Person auf den Höhen zwischen Paradies und Hölle (*al-ʿarāf*) steht und in einem Zustand von Scham und Zerknirschung beobachtet, wie ihm in Gestalt seiner schlechten Handlungen Bestrafung erteilt wird. Wenn er dann schließlich von

die erste Quelle eintreten, werden physisch umgewandelt werden, so daß sie in einer Gestalt herauskommen, die der der Bewohner des Paradieses entspricht: Wenn sie männlich sind, werden sie so ansehnlich wie der Prophet Joseph herauskommen; so sie weiblich sind, werden sie in entsprechende Schönheiten verwandelt werden.

Von der zweiten Quelle werden sie trinken, und dieser Trank wird alle schlechten Ego-Eigenschaften auslöschen. Physisch und spirituell rein, ansehnlich und vorzüglich werden sie ein Tor durchschreiten, das so weit ist, daß eine Milliarde Menschen auf ein Mal hindurchgehen können. Aber sofort nach Eintritt ins Paradies wird jeder seinen eigenen, persönlichen Weg zu seinem eigenen, persönlichen Paradies finden, wo er mit seinen Geliebten sein wird.